

VERZEICHNISS
 DER
VORLESUNGEN,
 WELCHE
IM SOMMERHALBJAHR
 VOM 8. APRIL BIS ZUM 15. AUGUST 1850
 AN DER
HOCHSCHULE IN BERN
 GEHALTFN WERDEN SOLLEN.



214 2/3

I. Theologie.

<i>Erklärung des Predigers Salomon</i> , Montag, Mittwoch, Freitag von 6—7 Uhr Morgens: Herr Pfarrer Zyro, P. D.	0 . 0
<i>Erklärung von Hosea, Micha und Amos</i> , die 5 ersten Wochentage von 11—12 Uhr: Herr Studer, a. P.	5 . 14
<i>Grammatische Interpretation des Evangelium Lucü</i> , die 4 ersten Wochentage von 4—5 Uhr: Derselbe.	4 . 5 .
<i>Erklärung des Evangelium Johannis</i> , täglich von 10—11 Uhr: Herr Immer, a. P.	6 . 11 .
<i>Kirchengeschichte</i> , erster Theil, täglich von 7—8 Uhr: Herr Gelpke, o. P.	6 . 6
<i>Dogmatik</i> , erster Theil, täglich von 8—9 Uhr: Derselbe.	0 . 0
<i>Symbolik</i> , die 5 ersten Wochentage von 3—4 Uhr: Herr Immer, o. P.	5 . 13 .
<i>Geistliche Amtslehre</i> , erster Theil: Einleitung und Homiletik, Dienstag, Mittwoch, Don- nerstag und Freitag von 10—11 Uhr: Herr Wyss, o. P.	11 . 8 .
<i>Homiletische und catechetische Uebungen</i> , Montag und Samstag von 10—11 Uhr: Derselbe.	2 . 5 .
<i>Theologisches Kirchenrecht</i> , Dienstag, Mittwoch, Donnerstag und Freitag von 9—10 Uhr: Derselbe.	14 . 12 .
<i>Einleitung in das Studium der Theologie</i> , 5 Stunden wöchentlich. Herr Gelpke o. P.	5 5 .
	41 79

Neu Zug.

2 . 15 Praktische Auslegung ausgewählter Schriftstellen, Montag und Samstag von 9—10 Uhr:
Derselbe.

In französischer Sprache:

1 . 1 — Repetitorium über die Seelsorge, Montag von 8—9 Uhr: Herr Schaffter, o. P.

1 . 1 — Homiletische und katechetische Uebungen, Dienstag von 8—9 Uhr: Derselbe.

1 . 1 — Examinatorium über Homiletik, Mittwoch von 8—9 Uhr: Derselbe.

Herr Prof. Gelpke fährt fort, die theologische Gesellschaft zu leiten.

41 . 79 *Lehrbuch*

46 . 86 . —

Angehänd. 14

Bezugsknoten 1

II. Jurisprudenz und Staatswissenschaften. Gehalten 14

A. Jurisprudenz.

6 . 16 — Naturrecht, täglich von 6—7 Uhr Morgens: Herr Dr. W. Snell, o. P.

3 . 23. Erbrecht in seiner geschichtlichen Entwicklung, dreimal wöchentlich von 11—12 Uhr:
Publice. Herr Dr. Pfotenbauer, o. P.

12 . 6. Pandekten, täglich von 9—11 Uhr: Herr Dr. Schmid, o. P.

9 . 21. Bernisches Privatrecht in beständiger Vergleichung mit dem französischen, täglich von
4—5 Uhr, und an den 3 letzten Tagen von 5—6 Uhr: Herr Fürspr. Leuenberger, o. P.

0 . 0 Französisches Civilrecht, an den 5 ersten Wochentagen von 8—9 Uhr: Herr Dr. Höchster,
P. D.

4 . 9. System des bernischen Civilprozesses, an den 4 ersten Wochentagen Abends von 7—8 Uhr:
Herr Fürsprech Leuenberger, o. P.

8 . 10. Kriminalprozess nach Bauer's Lehrbuch mit Rücksicht auf Geschwornengerichte über-
haupt und den revidirten bernischen Entwurf insbesondere, täglich von 7—8 Uhr
Morgens und an 2 Tagen von 11—12 Uhr: Herr Dr. Pfotenbauer, o. P.

7 . 8. Kriminalprozess mit Anleitung zum Inquiriren nach bernischer neuer Gesetzgebung mit
steter Vergleichung mit dem deutschen, französischen und englischen Verfahren und
veranschaulicht an Kriminalprozess-Akten, die unter der Herrschaft des code d'in-
struction criminelle geführt worden sind. Täglich von 7—8 Uhr und Samstags von
7—9 Uhr: Herr Dr. W. Snell, o. P.

0 . 0 Französischer Kriminalprozess mit Rücksicht auf den bernischen und verbunden mit prak-
tischen Uebungen unter Durchführung von Kriminalfällen, an den 5 ersten Wochen-
tagen von 9—10 Uhr: Herr Dr. Höchster, P. D.

0 . 0 Die wichtigsten Theorien über den Rechtsgrund der Strafe, über die Zurechnung der Verbrechen
und den Einfluss dieser Theorien auf die Strafgesetzgebung, Montag und Donnerstag
von 9—10 Uhr: Publice, Herr Dr. W. Snell, o. P.

49 . 93

Abg. 2

<i>Herbsttag</i>	149. 93
Die Lehre der Gesetzesauslegung mit Anwendungen auf ausgewählte Stellen der römischen, bernischen und französischen Rechtsquellen, Dienstag von 9—10 Uhr: Derselbe.	1. 10.
Einleitung in das Studium des Code Napoleon in noch zu bestimmenden Stunden: Derselbe.	0. 0

B. Staatswissenschaften.

Staatswirtschaft, täglich von 3—4 Uhr: Herr Dr. Herzog, o. P.	6. 9.
Schweizerisches Staatsrecht, an den 4 ersten Wochentagen von 11—12 Uhr: Derselbe.	4. 12.
Theorie der Staatskunde mit besonderer Berücksichtigung der statistischen Verhältnisse der Schweiz, Montag, Mittwoch und Freitag in noch zu bestimmenden Stunden: Derselbe.	3. 5.

Angew. Völ. 15.
 Einjugehörten 0
 Gelesen 11

III. Heilkunde.

A. Menschenheilkunde.

Vergleichende Osteologie, Freitag von 11—12 Uhr: Herr Dr. Valentin, o. P.	1. 16
Vergleichende Anatomie mit Ausschluss der Sceletlehre, Montag, Dienstag, Mittwoch, Donnerstag von 11—12 Uhr: Herr Dr. Theile, a. P.	4. 16.
Teratologie, Dienstag und Mittwoch von 10—11 Uhr: Derselbe.	0. 0
Physiologie des Menschen, täglich von 6—7 Uhr Morgens und Montag und Donnerstag von 4—5 $\frac{1}{2}$ Uhr Abends: Derselbe.	9. 18.
Allgemeine Pathologie, Montag bis Freitag von 10—11 Uhr: Herr Dr. Miescher, o. h. P.	5. 14.
Die Lehre von den Krankheitsprocessen oder allgemeine pathologische Anatomie, in 4 Stunden wöchentlich; Derselbe.	4. 10.
Specielle Pathologie und Therapie der chronischen innern Krankheiten, täglich mit Ausnahme des Samstags von 3—5 Uhr: Herr Dr. Vogt, o. P.	10. 12.
Arzneimittellehre mit Benutzung der pharmacologischen Sammlung, täglich von 6—7 Uhr Morgens: Herr Dr. Rau, a. P.	6. 13.
Receptirkunst in Verbindung mit allgemeiner Therapie, dreimal wöchentlich von 5—6 Uhr: Derselbe.	3. 6.
Die Lehre von den Giften, 2 Stunden wöchentlich: Herr Dr. Valentin, o. P.	2. 8
Theoretische Chirurgie, täglich von 9—10 Uhr: Herr Dr. Demme, o. P.	6. 7.
Chirurgischer Operationskurs, täglich von 5—7 Uhr: Derselbe.	12. 19.
Allgemeine Chirurgie, Montag, Mittwoch und Freitag von 10—11 Uhr: Herr Dr. C. Emmert, P. D.	3. 9.
Augenoperationen mit praktischen Uebungen am Phantom, 2 Stunden wöchentlich: Derselbe.	4. 10.
Repetitorium der Arzneimittellehre u. Receptirkunst. 2 Mal wöchentlich. H. Dr. C. Ernest P. D.	2. 10
Examinatorium u. Repetitorium der Anatomie u. Physiologie. 5 Mal wöchentlich. H. Dr. Theile, a. P.	5. 7.
	<u>65. 165</u>

1893

65.165 *Untermaß*

4

0. 0 Repetitorium der Geburtshilfe mit Uebungen am Phantom, 3 Stunden wöchentlich: Herr Dr. Hermann, P. D.

5. 13. Geburtshülflche Uebungen am Phantom und an Lebenden, täglich mit Ausnahme des Samstags: Herr Dr. Hermann, a. P.

0. 0, Gerichtliche Psychologie, 2 Stunden wöchentlich: Herr Dr. Tribolet, a. P.

6. 19. Medicinische Klinik im Insepsital, täglich von 8-9 Uhr: Herr Dr. Vogt, o. P.

4 6. 30. Chirurgische Klinik im Insepsital, täglich von 7-8 Uhr: Herr Dr. Demme, o. P.

6. 14. Geburtshülflche Klinik: Herr Dr. Hermann, a. P.

3. 22. Klinische Vorträge, Montag, Donnerstag und Samstag von 9-10 Uhr: Herr Dr. Fueter, a. P.

3. 20. Poliklinik, täglich von 11-12 Uhr: Derselbe.

3. 14. Ophthalmiatrich-otiatrische Poliklinik, Dienstag, Donnerstag und Samstag von 12-1 Uhr: Herr Dr. Rau, a. P.

4. 9. Klinische Vorträge über Haut- und syphilitische Krankheiten im äussern Krankenhaus, Dienstag und Freitag von 3-5 Uhr: Herr Dr. Tribolet, a. P.

*Angekündigt 24
Hinzugek. 2
Gehalten 22*

B. Thierheilkunde.

3. 7. Allgemeine und pathologische Anatomie, Montag, Dienstag und Mittwoch von 4-5 Uhr: Herr Gerber, a. P.

10. 18. Physiologie der Hausthiere, täglich von 11-12 Uhr und Donnerstag und Freitag von 3-5 Uhr: Derselbe.

3 10 Physik für Thierärzte, Montag, Dienstag und Mittwoch von 3-4 Uhr: Derselbe.

4. 9. Angewandte Botanik, 4 Stunden wöchentlich: Herr Rychner, a. P.

3. 9. Zoosymptomatologie mit Semiotik, 3 Stunden wöchentlich: Derselbe.

5. 12. Arzneimittellehre mit Vorweisung der Arzneikörper, an den 5 ersten Wochentagen von 6-7 Uhr Morgens: Herr Koller, a. P.

10. 9. Allgemeine Therapie in Verbindung mit Receptirkunst, 3 Stunden wöchentlich: Derselbe.

1. 6. Zucht, Behandlung und Veredlung der Haussäugethiere, wöchentlich 1 Stunde: Derselbe.

0. 0 Die Krankheiten der kleinen nutzbaren Haussäugethiere mit Inbegriff der Füllenkrankheiten, Montag, Mittwoch, Donnerstag und Freitag von 7-8 Uhr Morgens: Herr Anker, a. P.

0 0 Operative Veterinärchirurgie, 1 Stunde wöchentlich: Derselbe.

6. 10. Veterinärklinik, täglich von 8-9 Uhr: Derselbe.

4. 8. Bujatrik, 4 Stunden wöchentlich: Herr Rychner, a. P.

ambulant - Bujatrische Klinik, ambulant: Derselbe.

3. 7. Allgemeines Examinatorium 3 Mal wöchentlich. H. Rychner a. P.

~~43 105~~

46 105.

*Angekündigt 13
Hinzugekommen 1
Gehalten 12*

IV. Philosophische Wissenschaften.

A. Philosophie.

<i>Anleitung zum akademischen Studium und insbesondere Einleitung in die Philosophie</i> , an den 5 ersten Wochentagen Morgens von 7—8 Uhr: Herr Ries, o. P.	5. 10.
<i>Logik als Erfahrungs- und Vernunftwissenschaft des Denkens</i> , Montag, Dienstag, Mittwoch und Donnerstag Morgens von 7—8 Uhr: Herr Dr. Troxler, o. P.	4. 10.
<i>Psychologie</i> , an den 5 ersten Wochentagen Morgens von 6—7 Uhr: Herr Ries, o. P.	5. 25.
<i>Metaphysik, Theorie der höchsten Gründe der menschlichen Gesammterkenntniss</i> , Montag, Dienstag, Mittwoch und Donnerstag von 11—12 Uhr: Herr Dr. Troxler, o. P.	02. 04.
<i>Geschichte der Philosophie bis auf Kant</i> , an den 5 ersten Wochentagen Abends von 5—6 Uhr: Herr Ries, o. P.	5. 8.
<i>Darstellung und Kritik der Systeme und Methoden der neuern Philosophie</i> , Mittwoch, Donnerstag, Freitag und Samstag von 9—10 Uhr: Herr Dr. Troxler, o. P.	4. 6.

23. 60)

B. Philologie.

a. Alte Sprachen und Literatur.

<i>Die Hekuba oder Alketis des Euripides und ausgewählte Reden des Demosthenes</i> , viermal wöchentlich: Herr Jahn, a. P.	3. 4.
<i>Des Aristophanes Wolken, nebst Geschichte der Komödie bei den Griechen</i> , Dienstag, Donnerstag und Samstag von 11—12 Uhr: Herr Dr. Rettig, a. P.	0. 0.
<i>Platons Phädon</i> , Montag, Mittwoch und Freitag von 11—12 Uhr: Derselbe.	3. 4.
<i>Ausgewählte Satyren und Episteln des Horatius und Cicero de oratore das dritte Buch</i> (öffentlich), dreimal wöchentlich: Herr Jahn, a. P.	3. 5.
<i>Des Aulus Persius Flaccus Satyren</i> , Montag, Mittwoch und Freitag von 11—12 Uhr: Herr Schnell, prof. hon.	0. 0.
<i>Römisch-keltische Alterthümer der Schweiz, zunächst des Kantons Bern</i> , zweimal wöchentlich mit jeweiligen Excursionen: Herr A. Jahn, P. D.	0. 0.

23. 13

b. Neuere Sprachen und Literatur.

<i>Schriftliche Uebungen zur Bildung des deutschen Styls, verbunden mit dem Lesen und Erklären des Tasso von Göthe</i> , dreimal wöchentlich: Herr Jahn, a. P.	3. 4.
<i>Shakespear's Merchant of Venice und Othello</i> , Montag, Mittwoch und Freitag von 10—12 Uhr: Derselbe.	3. 4.

6. 21. 8. 20.

C. Geschichte.

<i>Das Mittelalter, besonders kulturgeschichtlich</i> , Mittwoch, Donnerstag und Freitag von 5—6 Uhr Abends: Herr Dr. Henne, a. P.	3. 10.
--	--------

18. 42
41 | 44
110

Nov. 1849
 41 99
 7. 10

habituag.

Schweizergeschichte, nach seiner gedruckten Bearbeitung (St. Gallen 1840), Mittwoch, Donnerstag und Freitag von 4—5 Uhr: Derselbe.

8. 8. Aufstand und Niederlage der Ungarn 1848 und 1849, in Verbindung mit der Erhebung der übrigen österreichischen Völkerschaften, Montag, Dienstag und Samstag von 11—12 Uhr: Derselbe.

9. Nov. 29. 1849

D. Mathematik.

0. 0. Elemente der Mathematik, dreimal wöchentlich: Herr Schläfli, D.

1. 1. Examinatorium über die Elemente der Mathematik, Samstag von 7—8 Uhr früh: Herr Wolf, D.

0. 0. Arithmetik und Geometrie für Praktiker, viermal wöchentlich: Herr Gerwer, D.

0. 0. Darstellende Geometrie, dreimal wöchentlich: Herr Schläfli, D.

3. 2. Analytische Geometrie des Raums, dreimal wöchentlich: Derselbe.

4. 3. Beschreibende Geometrie mit ihren Anwendungen auf Perspektive, Stein- und Holzbau, Kartenzeichnungen etc., viermal wöchentlich: Herr Gerwer, D.

0. 0. Elemente der höhern Mathematik (öffentlich), viermal wöchentlich: Derselbe.

4. 1. Analytische Mechanik, viermal wöchentlich: Herr Schläfli, D.

4. 6. Populäre Astronomie, Montag, Dienstag und Donnerstag 7 Uhr früh: Herr Wolf, D.

6. 4. Anleitung zum astronomischen Beobachten und Rechnen, Dienstag und Donnerstag von 7—8¹/₂ Uhr Abends Vortrag; nachher bei guter Witterung Uebungen auf der Sternwarte: Derselbe.

2. 7. Geodäsie mit Astronomie. Samstag 4. 3—5 Uhr. Herr Gerwer, P.D.
 24. Nov. - 27. Februar

E. Naturwissenschaften.

a. Naturlehre.

6. 18. Experimental-Physik. Die Lehre von den Molekular-Erscheinungen, Akustik und Optik, an den 5 ersten Wochentagen von 8—9 Uhr: Herr Dr. Brunner, Sohn, a. P.

0. 0. Die mechanischen Theile der Physik, oder Mechanik der starren, flüssigen und gasförmigen Körper, an den 4 ersten Wochentagen von 10—11 Uhr: Herr Dr. B. Studer, o. P.

0. 0. Repetitorium der Physik, Montag und Donnerstag von 9—10 Uhr: Herr Dr. Brunner, Sohn, a. P.

6. 11. Allgemeine Chemie, zweite Hälfte, täglich von 9—10 Uhr: Herr Dr. Brunner, o. P.

6. 6. Chemische Analyse mit praktischen Uebungen, Montag, Mittwoch und Donnerstag von 2—4 Uhr: Derselbe.

18. Nov. 3. 1849

b. Naturgeschichte.

6. 16. Geologie, in Verbindung mit Excursionen, täglich von 8—9 Uhr: Herr Dr. B. Studer, o. P.

2. 7. Repetitorium und Examinatorium der Mineralogie, mit Benutzung der Sammlung des Museums, zweimal wöchentlich: Derselbe.

6. 22. Botanik, täglich von 7—8 Uhr Morgens: Herr Dr. Perty, o. P.

6. 5. Allgemeine Anthropologie, täglich von 10—11 Uhr: Derselbe.

20. Nov. - 19. Februar

109 228

F. Schöne Künste.

Anleitung zum akademischen Zeichnen und Malen, täglich von 9—12 Uhr: Herr Dr. Volmar, a. P.	2	. 4 .
Anleitung zum Modelliren, Montag, Mittwoch und Freitag von 2—4 Uhr: Derselbe.	3	30 . 1 .
Anleitung zum Zeichnen landschaftlicher Gegenstände, Dienstag und Donnerstag von 2—4 Uhr: Derselbe.	2	. 3 .

Ab. J. 1890.

228

Wahrung 109. 270

116. 178
139. 235

Zu Handhabung besserer Ordnung werden hiermit den Herren Studirenden folgende Vorschriften in Erinnerung gebracht:

- 1) Jeder, der eine Vorlesung hören will, hat sich dafür zum Voraus bei den betreffenden Professoren oder Dozenten zu melden.
- 2) Jeder neu in die Hochschule Eintretende muss sich ausserdem vor Allem bei dem jeweiligen Rector, welcher darüber eine Controlle führt, förmlich einschreiben und aufnehmen lassen, gleich viel, ob er mit oder ohne Matrikel eintreten könne.
- 3) Jeder Studirende, der während eines Semesters keine Vorlesungen an der Hochschule besucht hat, wird als ausgetreten betrachtet. Wünscht derselbe wieder einzutreten, so kann dieses nur geschehen entweder durch eine neue Immatrikulation oder durch Erneuerung der früheren Matrikel. Auf letztere hat jedoch nur derjenige Anspruch, welcher ein regelmässiges Abgangszeugniss von unserer Hochschule vorlegen und durch Zeugnisse nachweisen kann, dass er in der Zwischenzeit seine Studien auf andern Universitäten fleissig fortgesetzt habe. Gleiche Berechtigung erhalten die Studirenden der Rechte, wenn sie sich durch günstige Zeugnisse darüber ausweisen, dass sie während der Zwischenzeit praktischen Arbeiten auf Bureaux obgelegen haben.

PREISFRAGEN.

Zur Aufmunterung selbstständiger wissenschaftlicher Forschung und Thätigkeit unter den Studirenden werden Preisfragen ausgeschrieben. Jede Bearbeitung einer solchen, mit einem Motto bezeichnet und von einem versiegelten Zettel begleitet, welcher aussen dasselbe Motto, innen den Namen des Verfassers enthält, muss spätestens bis Ende Februars des nächstfolgenden Jahres an den Dekan der betreffenden Fakultät eingesendet werden. Die Wahl der Sprache bleibt dem Bearbeiter überlassen. Die Preisfragen für 1850 sind folgende:

I. Theologische.

De necessitudine, quæ intercedit inter epistolam Judæ et alteram Petri epistolam.

II. Juridische.

Staatswirthschaftliche Abtheilung.

Was ist das Kapital in der Volkswirtschaft? Welche Funktionen kommen ihm im Gütererzeugungsprozesse zu? Wie verhält es sich zur menschlichen Arbeit und zu den Naturkräften? Welche Irrthümer herrschen bezüglich des Kapitals in den französischen Systemen des Kommunismus und des Socialismus der neuesten Zeit?

III. Medizinische.

Darstellung der Venenentzündung in ihren primären und sekundären Erscheinungen, mit besonderer Berücksichtigung ihres Verhältnisses zur Pyämie.

IV. Philosophische.

Eine auf dem Wege empirischer und rationaler Psychologie begründete Lehre von den Leidenschaften.

V. Naturhistorische.

Die officinellen Pflanzen der Schweiz, charakterisirt nach Species und Varietäten, mit Angabe ihrer Verbreitung.

Mit Genehmigung des Senats und aus Auftrag der Erziehungsdirection,

Bern, Anfangs Februar 1850.

Der Rector:

Dr. **F. Miescher**, Prof. Med.